

an Orgel-organum, Esel-asinus. Zugleich wäre es eine volkstümliche Anlehnung an das deutsche Schall (Scal). Schellenberg wäre dann nur der Umlaut von Schallenberg, wie auch das Wort Schelle von schallen kommt.

Gamprin aus cambos frumm und Rinos¹⁾. Das letztere ist wahrscheinlich die keltische Form des Rheinstromes. Gamprin bedeutet also: Rheinkrümmung, Rheinbug, eine Bezeichnung, die nach der ältesten Karte des Fürstentums außerordentlich passend war.

(Klein) M e l s, mit (Groß) Mels in der Schweiz vielleicht einmal ein Ort, läßt sich aus dem auf der Tabula Peutingeriana verzeichneten Magia kaum ableiten. Die keltische Form mag Magilos²⁾ = die kleine Ebene, von Magos = Ebene, gelautet und nicht die Rheinebene nördlich von Kleinmels, sondern die kleinere südlich vom Engpaß Sargans-Kleinmels bedeutet haben. Aus diesem Magilos mögen die Römer immerhin (mit Umgehung der Deminutivendung) die adjektivische Form Magia (sc. arx) gebildet haben. Eine Parallele haben wir in der Statio Escensis³⁾ in Norikum, das man allgemein als Ischl deutet. Ischl ist das Verkleinerungswort zu Isca (Esca), Escensis aber von der unverkleinerten Form gebildet.

Die Adjektivbildung Magia aus Magos ist übrigens ganz gleich gebildet wie Dunia⁴⁾ (die Station zwischen Magia und Bregenz⁵⁾) aus Dunum (Burg). Es ist zu beachten, daß die Römerorte eine ganz andere Bedeutung hatten, als heute die Städte. Jede Römerstadt war für ihr Gebiet, was Rom für den Erdfreis. Das Gebiet von Magia mag sich von Mendeln bis an die Landquart erstreckt haben; dann verstehen wir auch den Namen Maienfeld, das sicher mit Magia zusammenhängt⁶⁾. Das Gebiet wurde später, vielleicht mit denselben

¹⁾ Vgl. S o l d e r, altkeltischer Sprachschatz unter Rhenus.

²⁾ Nach dieser Annahme wäre die von Meilo (Möhr C. d. I. 76) richtiger als die im Testamente Telloso genannte: Meile (C. d. I. 9).

³⁾ So wahrscheinlich zu lesen bei Mommsen, Corp. Insc. Lat. 5620.

⁴⁾ Auf der Tab. Peut. wohl unrichtig Clunia. Vgl. Hoppner, Archiv für Gesch. u. Landesf. Vorarlbergs 1907 S. 40 f. u. 1909 S. 83 ff.

⁵⁾ Das taten sie wohl, um bei mehreren Stationen den gleichen Auslaut zu haben: Curia — Magia — Dunia — Brigantia (früher Brigantium).

⁶⁾ Die Uebergangsform ist Magen, bei M o y r C. d. I. 133, der Schwund von g wie in Meister-magister.